

## **Tierkauf**

Vorfreude ist die schönste Freude...

Machen Sie sich die Freude und besuchen Sie einige Züchter und lernen Sie so Unterschiede erkennen.

Beobachten Sie den Umgang des Besitzers mit seinen Tieren, wie verhalten sich die Tiere wenn der Züchter selbst, oder Betriebsfremde Personen in deren Nähe kommen.

Wenn alle Tiere wie von der Tarantel gestochen in alle Himmelsrichtungen davonlaufen dann muss man sich halt doch fragen ob das im Fall eines Kaufes anders sein wird... wahrscheinlich nicht.

Wenn man sich allerdings als Betriebsfremder in einer Herde bewegen kann bei der sich die Tiere zwar nicht von jedem anfassen lassen, aber nach einiger Zeit so viel vertrauen aufbringen dass sie selbst von Fremden kleine Leckerlis z. B. Brot annehmen dann ist es auf alle Fälle eine Überlegung wert ..

Kaufen Sie zahme Tiere, die an Menschen gewöhnt sind. Wenn beim begehen der Weide die Tiere fluchtartig in die letzte Ecke der Weide rennen und Ihnen dann der Verkäufer erklärt, das machen Sie weil Sie Fremde nicht gewohnt sind ,ist Vorsicht geboten.

Benötigt der Besitzer darüber hinaus noch die Hilfe mehrerer Freunde oder Verwandte wenn er seine/später Ihre Tiere fangen will, sollten Sie sich überlegen, wie strapazierfähig Ihre Freunde sind.

Sollte der Verkäufer vor dem Beladen den Tierarzt brauchen um die Tiere gar mit Distanzimmobilisierung per Spritze zu betäuben ist eindringlich abzuraten. Also denken Sie daran, es sind Rinder mit denen Sie täglichen Umgang haben und auch Freude am täglichem Umgang haben möchten. Highlander des Preises wegen zu kaufen könnte teuer kommen.

Was erwarten Sie beim Kauf eines Tieres:

Umgänglichkeit, gute Handhabung bei evtl. tierärztlicher Versorgung.

Ich glaube nicht das es Ihnen Spaß macht, zu sehen zu müssen wenn ein Rind sich Quält vor Schmerzen , nur weil Sie das Tier nicht dem Tierarzt vorstellen und behandeln können. Umweiden sollte ebenso in keinem Fiasko enden.

Es besteht immer wieder der Irrglaube, wenn ich Kälber kaufe(am besten so jung wie möglich) dann gewöhnen sie sich ab besten an mich. Nein das stimmt so nicht, Hochlandrinder sind keine Welpen. Wenn ein Kalb 8 Monate lang (solange steht es bei der Mutter am Euter)mit davon gelaufen ist, wenn der Mensch sich der Herde nähert ist es schon geprägt. Das ist nicht einfach mit Leckerlis gut zu machen . Im Gegenteil ,nun kommt der Absetzer von seiner Mutter weg, raus aus der Herde, weg von seinen Spielkameraden und in eine ganz neue Umgebung, das ist Stress pur für ein Kälbchen.

Vertrauensaufbau fängt eben schon viel früher an. Und zwar im Herdenverbund, denn dann bekommt ein Kälbchen von Geburt an mit, das der Mensch kein Feind ist.

Wie wollen Sie als Anfänger damit klar kommen.

Selbst wir als erfahrene Züchter haben solche Fehlkäufe schon bitter bereut. Und Lehrgeld bezahlen müssen. Nach dem Motto : geschenkt ist noch zu teuer. Denn so ein Tier bringt nur Unruhe in die Herde und macht die Harmonie kaputt.

Seriöse Züchter verkaufen keine Kälber vom Euter der Mutterkuh weg. Kälber werden vor dem Verkauf mit ca 8 Monaten von der Mutter getrennt.

Bei uns kommen Sie dann in die sogenannte Heimerziehung.

Hier werden sie von der Milch entwöhnt und von uns täglich verwöhnt ☺ aber auch noch erzogen. Sie lernen nun auf ihre Namen zu hören und auf Zuruf her zu kommen. Sie bekommen ein Halfter angelegt. Damit gehen wir im Obstgarten spazieren. Danach gibt es eine Belohnung. Sie werden an die menschliche Hand gewöhnt, wenn sie es bis her noch nicht geduldet haben gekämmt. Das Tiere handzahn sind kommt nicht von alleine, das bedeutet viel Arbeit , täglichen Umgang von Klein an. Sicherlich macht es uns riesigen Spaß.

Nun stehen sie ein paar Wochen direkt am Hof und man hat sich noch mehr an die Kleinen gewöhnt und sie sich an uns, an Katz und Hund an Hühner an viele neugierige Bewunderer, Nachbarskinder an Donner und Blitz, wo man sich früher ja bei Mama unterstellen konnte. Oder das Silvester Feuerwerk wo der liebe Mensch mit im Stall steht und beruhigen auf sie einredet bis die Knallerei vorbei ist. All das schafft Vertrauen und Verbundenheit.

Und nun kommen sie als Kaufinteressent und meinen so ein perfektes kleines Wesen gibt es zum Schnäppchenpreis, weil Sie im Internet einmal einen Preis gelesen haben. Vielleicht denken Sie drüber nach, wenn Sie nun Züchter kontaktieren. Worin liegt der Preisunterschied den es sehr wohl gibt.

Wenn Sie selbst einmal in die Lage kommen ein Tier ( evtl. Ihren heißgeliebten ersten Nachwuchs) zum Verkauf anzubieten, haben Sie bestimmt eine Wertvorstellung Ihres Tieres. Spätestens dann stellt sich die Frage ob sie Ihr Tier verramschen und als Schnäppchen verkaufen möchten.

Wenn Sie selbst einmal mit Ihrer Zucht erfolgreich sein möchten ,dann können Sie sich bei allen anfallenden Kosten keinen Billigverkauf leisten.

Also wenn Sie nun bei Ihrer Anschaffung auf Schnäppchen aus sind und ein gutes Tier weit unter dem Fleischpreis ergattern können, kann doch etwas nicht stimmen.

Also ein gutes Tier hat eben seinen Preis !!!

Abschließend zusammengefasst

Ich kann deshalb allen Neueinsteigern und solchen, die es werden wollen nur dringend raten: begnügen Sie sich nicht mit dem Internet und deren Preispolitik. Suchen Sie mehrere Züchter auf und sehen Sie sich die Tiere und deren Züchter vor Ort an. Beginnen Sie den Kauf der richtigen Tiere bei einem Züchter Ihres Vertrauens der Ihnen auch nach dem Kauf zu jeder Zeit mit einem Rat zur Seite steht. Überlegen Sie ob Sie später bei einem Problem dort anrufen werden. Denn wenn Sie jetzt schon Zweifel haben ob der Verkäufer Ihnen kompetente Hilfe geben kann, dann meine ich sie sollten noch einmal darüber schlafen. Es ist völlig egal ob Sie eine hochwertige Zucht oder die Highlands als Hobby halten möchten, Charakter, Wesen, Kinderstube, wie zahm sie sind steht in keinem Stammbaum/Pedigree.

### **Rinderzucht ist ein langfristiges Objekt.**

#### **Deswegen überlegen genau .**

Das Hochlandrind ist ein Herdentier wie alle Rinder.

Die kleinste Herde fängt bei 2 Rinder an.

Was möchte ich später erreichen : Hobbyhaltung, Züchten und die Nachzucht verkaufen. Fleisch für mich oder Direktvermarktung.

Aus jedem Kälbchen wird einmal eine Kuh, überlegen Sie Ihr Platzangebot.

Wie groß soll die Fläche sein : man rechnet mit 1,5 GV ( ausgewachsene Rinder ) auf ca 1 Hektar, wenn man von dieser Fläche auch das Winterfutter/Heu erntet.

Sie benötigen mindestens 2 voneinander getrennte Weiden.

Gemeinschaftsweide, Jungviehweide.(dazu komme ich später.

Das naturell einer jeden Kuh ist ein Kälbchen zu bekommen.

Schon bald benötigen Sie einen Stier und zur Folge eine weitere Weide.

Trennung Jungvieh aus der Gemeinschaftsweide.( sonst deckt der Vater, Bruder Ihre weibliche Nachzucht und das auch noch viel zu früh. )

Sollten Sie jetzt schon bemerken das dies gar nicht möglich ist, könnte Ihr Traum schnell Platzen.

**Beispiel :** wenig Fläche 2 Weiden vorhanden

Sie haben 2 Kühe einen Stier und bekommen die ersten Kälber. „ Große Freude „

Aber nach ca 8 Monaten müssen Sie nun die Kälber aus der Mutterkuhherde nehmen. Die Mutterkühe bekommen nun bald ihr nächstes Kalb und hierfür dürfen keine Saugkälber mehr am Euter stehen. Die Mutterkuh kann sonst keine Kolostralmilch aufbauen diese ist aber lebensnotwendig für das kommende Kalb. Kälber werden ab einem Alter von ca 8 Monaten geschlechtsreif.

Vorsicht geboten sonst deckt der Vater seine Tochter.

Haben Sie nun ein Kuhkalb und ein Stierkalb, müssen sie das Stierkalb kastrieren sonst deckt der Bruder seine Schwester.

Sie sehen bei einer Konsultation von 2 Kühen werden Sie nie in den Genuss von einem ran wachsendem evtl. jungem Zuchtstier kommen.

Sind die Jungrinder nun auf einer extra Weide. Denken Sie auch an die

Wintermonate. Sie haben jetzt 2 Winterweiden zu versorgen.  
Aber auch Ihr Jungvieh braucht im Sommer Schattenplätze.

**Ein weiterer Beispiel:** sie haben mehr Flächen

Dann sollte der Beginn immer eine gerade Anzahl sein 4,6, oder...

In einer Herde gibt es meist eine Pärchen Bildung.

Sie haben also genügend Fläche und Ihr Beginn sind z.B. 4 weibliche Rinder oder mehr.

Ab einem Alter von ca 24 -30 Monaten sollten Sie gedeckt werden.

Das heißt nun muß ein Herdenchef / Zuchtstier in die Herde.

Nach 9 Monaten und 10 Tage kommt Ihr erste Nachzucht . „ Freude „

Nach ca 8 Monaten müssen die Kälber von der Mutter abgesetzt werden und die Gemeinschaftsweide verlassen. Sie trennen die Kälber geschlechtlich auf in eine Jungviehweide weiblich und männlich. Sie bewirtschaften also nun 3 Weiden, die aber auch alle 3 wintertauglich sein müssen. Bitte an Futterplätze, frostsicheres Wasser trockene Liegeplätze sowie für die Sommermonate ausreichend Schatten denken.

**Haben Sie alle oben genannten Möglichkeiten dann steht einer langen Freundschaft und dem verwirklichen Ihres Traums Hochlandrinder zu halten nicht mehr im Wege.**